

Der Kampf um das Lavanttal beginnt

Im Wahlkampf für die Landtagswahl am 3. März spielt das Lavanttal bei den Sozialdemokraten eine wichtige Rolle. Der Wolfsberger Hannes Primus scheint auf Platz drei der Landesliste auf.

Gerhard Klinger

Wolfsberg Peter Kaiser, seines Zeichens Landesvorsitzender der Sozialdemokraten und Spitzenkandidat bei den Landtagswahlen am 3. März, war höchstpersönlich ins Lavanttal gekommen, um mit dem neuen Bezirksparteivorsitzenden Hannes Primus und Maria Knauder, Bezirksgeschäftsführerin für Wolfsberg und Völkermarkt, das politische Programm der SPÖ für die nächsten Jahre zu präsentieren.

Ein Zeichen

Kaiser: »Das Lavanttal ist sehr wichtig für die gesamte Landeswahlbewegung. Bei der Erstellung der Kandidatenliste haben wir ein eindeutiges Signal gesetzt.« Im Wahlkreis Ost, der die Bezirke Wolfsberg, Völkermarkt und St. Veit umfasst, scheinen mit Primus auf Listennummer drei und Knauder auf Nummer fünf die beiden sozialdemokratischen Zukunftshoffnung auf den vorderen Rängen auf. Primus ist auf der Landesliste so-

gar als Nummer drei »gesetzt«. Bei den Sozialdemokraten haben die Lavanttaler derzeit anscheinend die besten Karten. Kaiser: »Ich bin Lavanttalaffin, hat doch Hans-Peter Schlagholz erst unlängst eine erfolgreiche Bürgermeisterwahl in Wolfsberg geschlagen. Und mit Daniel Fellner haben wir einen Landesgeschäfts-

führer, der ebenfalls aus dem Lavanttal kommt.« Das angepeilte Wahlziel ist ein Ergebnis, an dessen erster Stelle eine Drei stehen soll.

Wie wichtig das Lavanttal für den Wahlerfolg ist, zeigt ein Blick auf die Landtagswahl 2009 – da kam die SPÖ nur auf etwas mehr als 26 Prozent, das BZÖ auf 53 Prozent.



Gehen zuversichtlich in die Landtagswahl: Peter Kaiser mit den Lavanttaler SPÖ-Kandidaten Hannes Primus und Maria Knauder.

Rekordbesuche bei Roraten in St. Marein

Wolfsberg In der Adventzeit stimmen Roratessen – sie werden von Montag bis Samstag frühmorgens gelesen – auf das Weihnachtsfest ein. In der Pfarre St. Marein konnten diesmal rekordverdächtige Besucherzahlen festgestellt werden. Bei 18 Roratessen wurden mehr als 2300 Besucher gezählt. Pro morgentlichen Gottesdienst waren es im Schnitt 130 Personen, die den Adventmessen beiwohnten. Besonders gut angenommen wurde dieses Angebot auch von den Kindern, die sich anschließend zumeist im Pfarrzentrum zum Frühstück trafen.

Asylheime: Tagsätze sollen erhöht werden

Völkermarkt, Wolfsberg Für eine Erhöhung der Tagsätze für Asylheimbetreiber hat sich die Kärntner Landesregierung einstimmig in ihrer jüngsten Sitzung ausgesprochen. Zuvor gab es im zuständigen Landtagsausschuss keine Mehrheit für eine Erhöhung, obwohl sie in den Verhandlungen zwischen Bund und Ländern im Rahmen einer 15a-Vereinbarung festgelegt worden war. Jetzt sollen die Tagsätze laut Landeshauptmann Gerhard Dörfler rückwirkend mit 1. Jänner von 17 auf 19 Euro angehoben werden. Was noch fehlt, ist ein Beschluss des Landtags.

Hoher Besuch bei der Lavamünder Feuerwehr

Lavamünd Zwölf Tage lang standen die Freiwilligen Feuerwehren von Lavamünd, Ettendorf und Hart zusammen mit 16 weiteren Wehren im Dauereinsatz nach der Hochwasserkatastrophe vom 5. November. Dieser Tage stattete Vizekanzler Michael Spindelegger den Feuerwehrleuten im Rüsthaus Lavamünd einen Besuch ab und machte sich vor Ort ein persönliches Bild vom Fortgang der Aufräumarbeiten.



Gruppenbild mit dem Vizekanzler vor dem Rüsthaus in Lavamünd – Michael Spindelegger mit Bürgermeister Herbert Hantinger, Gemeindeführern und Feuerwehrleuten.